

Begründungen der Dienststellen

| HHST | Text |
|-------------|--|
| 00000.40004 | Die Deckung wird für die Haushaltsstelle 00000.67720 - Zuschuß zum Verwaltungsaufwand RPV - benötigt. |
| 00000.67720 | Die Finanzierung der Geschäftsstellen der in der Regionalversammlung Südhessen vertretenen Fraktionen wird nach den vom Hessischen Statistischen Landesamt nach dem Bevölkerungsstand am 31.12.2002 festgestellten Zahlen festgelegt. Diese wurden im Statistischen Bericht vom Juni 2003 veröffentlicht und konnten noch nicht berücksichtigt werden. Die Deckung erfolgt von der Haushaltsstelle 00000.40004 - Externe Personalkosten. |
| 02000.65030 | Über diese HhSt. werden alle Kopierkosten der Dezernate I, II, III und IV - IX sowie für das Hauptamt, insbesondere für die Magistratssitzungen verrechnet. Die angemeldeten Mittel werden nach unserer Hochrechnung nicht ausreichen, da bereits erhebliche Kopierkosten für die Integrationsbroschüre der Leitstelle für das Zusammenleben des Dezernats III, angefallen sind, die bei der Mittelanmeldung im letzten Jahr nicht zu erwarten waren. Von daher ist die Erhöhung des Ansatzes um 2.000,00 € notwendig. |
| 02210.16400 | Gemessen an dem Personalkostenaufwand für die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in 2004 kann nicht mit einer Einnahme von 230.080 EUR gerechnet werden. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Förderung seitens der Arbeitsagentur generell auf 50% zurückgegangen ist. Es wird daher für sinnvoll gehalten, den Ansatz um 80.080 EUR auf 150.000 EUR zu reduzieren. |
| 02400.62020 | Die Mittel sind zweckgebunden für Veranstaltungen "Offenbach - 50 Jahre Großstadt". Offenbach feiert in diesem Jahr 50jähriges Großstadtjubiläum. Das Amt für Öffentlichkeitsarbeit hat ein abwechslungsreiches Programm organisiert. Programmpunkte sind 2 Veranstaltungen: Ein klassisches Konzert mit 18.263 Kerzen, so viele Tage ist Offenbach Großstadt, im Büsingpark und eine Revue durch die letzten 50 Jahre im Offenbacher Capitol. Die Kosten für das Programm und die dazu geplante Ausstellung belaufen sich auf 25.000 €. |
| 02600.65040 | Die Mittel für das Wahlmaterial für die Wahlen des Ausländerbeirates 2005 werden zum 1.1.2005 benötigt (Beschluss des AGAH Vorstandes). |
| 02900.64720 | Die Erhöhung des Arbeitgeberanteils gemäß SGB war zum Planungszeitpunkt nicht absehbar. |
| 02900.64730 | Die Erhöhung der Umlage war zum Planungszeitpunkt nicht absehbar |
| 03000.15820 | Durchleitung von VK 9999.01061 von nicht mehr benötigten Mitteln. |
| 03000.64920 | Aufgrund der neusten Berechnung bei der Regulierung von Glasschäden, für die Dritte nicht haftbar gemacht werden können, ist in 2004 ein Mehrbedarf von € 68.800 erforderlich. |
| 03100.15950 | Aufgrund der aktuellen Entwicklung des IST-Bestandes (40.547,20 per 16.06.04) ist mit einem erhöhten Geldeingang zu rechnen. |
| 03100.67300 | Der Wegfall der Einwohnermeldeamtsanfragen in 2004 und der Wegfall der Kassenbuchungen für Müllabfuhr und Strassenreinigung bedeuten eine entsprechende Verringerung des Zahlungsaufkommens. Die Planung in der genannten Grösse wird als realistisch eingeschätzt. |
| 06400.65010 | Bei den Mehrkosten handelt es sich um die Bereitstellung zusätzlicher Nebenstellenanschlüsse, die zur Verfügungsstellung weiterer kostenpflichtiger Leistungsmerkmale in der TK-Anlage (Voice-Box, Faxgateway) und die jährliche Mietanpassung gem. § 3.1 des Vertrages über die Anmietung einer Telekommunikationsanlage. |
| 08000.71600 | Zwischenzeitlich hat sich herausgestellt, dass für Betriebsmittelzuschüsse innerhalb des Konzerns OF die 16 %ige Mehrwertsteuer anfällt. Der Ansatz ist daher zu erhöhen. |
| 08300.56220 | Dringende, noch dieses Jahr erforderliche Maßnahmen und der Anstieg der Studiengebühren für die Verwaltungsfachhochschule erfordern die Erhöhung des Ansatzes. |
| 11000.17110 | Bescheid des Hess. Ministeriums des Innern und für Sport vom 12.03.04 |

Begründungen der Dienststellen

| HHST | Text |
|-------------|--|
| 11010.53330 | Für die Leasingraten werden dieses Jahr nur 12.000 € benötigt. Die Raten werden jeweils für drei Monate im Voraus bezahlt, so daß im Dezember 2004 bereits die Raten für Januar bis März 2005 fällig sind. |
| 11040.10020 | Das Ausländeramt erhebt Verwaltungsgebühren für folgende Tatbestände: 1. Erteilung einer Aufenthaltsgenehmigung Die Erhebung von Verwaltungsgebühren für die Erteilung einer Aufenthaltsgenehmigung richtet sich nach der AuslGebV. Hierbei sind zahlreiche Vorgänge mit einer Gebührenbefreiung versehen. So wird für die Erteilung einer EU-Karte keine Gebühr durch die Ausländerbehörde erhoben. Durch die EU-Osterweiterung um 10 weitere Staaten sind erhebliche Mindereinnahmen in diesem Bereich festzustellen. 2. Ausstellung einer Verpflichtungserklärung Bei der Ausstellung von Verpflichtungserklärungen wurden die Anforderungen, insbesondere die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Einladers, verschärft. Die gesteigerten Anforderungen werden von weniger Personen erfüllt, so dass auch weniger Verpflichtungserklärungen ausgestellt werden. Die mit den vorstehenden Veränderungen einhergehenden Mindereinnahmen führen letztendlich dazu, dass lediglich Einnahmen von rund 200.000 EUR realisiert werden können. Der Einnahmeausfall kann nicht durch Haushaltsmittel der Ausländerbehörde kompensiert werden. |
| 11300.10020 | Anpassung an die aktuelle Entwicklung der Gebühreneinnahmen. |
| 11300.53320 | Die Erhöhung der Haushaltsstelle auf insgesamt 16.280,-- € ist notwendig, um das praktizierte Anwenderprogramm „Gefahrstoffe“ immer auf dem aktuellen Stand zu halten. Im Detail handelt es sich um einen zusätzlichen monatlichen Betrag von 252,-- € netto für die erweiterte Verfahrenspflege und Rechnungen für Updates und Dienstleistungen für die Gefahrstoffsoftware. Die Deckung erfolgt von den Haushaltsstellen: 11300.63520: □□2.048,--€ 11300.63540: □□1.703,--€ 11300.65030: □□2.048,--€ 11300.65530: □□6.901,--€ |
| 11300.63520 | Deckung für Haushaltsstelle 11300.53320 Programm wassergefährdende Stoffe. |
| 11300.63540 | Deckung für Haushaltsstelle 11300.53320 Programm wassergefährdende Stoffe. |
| 11300.65030 | Deckung für Haushaltsstelle 11300.53320 Programm wassergefährdende Stoffe. |
| 11300.65530 | Deckung für Haushaltsstelle 11300.53320 Programm wassergefährdende Stoffe. |
| 12000.67300 | Anpassung an den tatsächlichen Mittelbedarf. |
| 20000.52240 | Die Sportgeräte in den Turnhallen (sog. Turnhalleninspektion und Inspektion der Basketballanlagen) sind jährlich durch einen Sachkundigen gem. den Vorschriften des GUV zu überprüfen. Im Anschluss an die Prüfung sind notwendige Reparaturen oder der Ersatz der Geräte zu beauftragen, um den Sportunterricht an den Schulen zu gewährleisten. Für die Turnhalleninspektion und die Inspektion der Basketballanlagen werden 6.360 € benötigt. Die vorliegenden Inspektionsberichte zeigen, dass notwendige Reparaturen an festeingebauten Sportgeräten für 24.450 € und lose Sportgerät für 26.650 € erforderlich sind. Zusammen bedeutet dies einen Ausgabebedarf von 55.460 €, d. h. einen Mehrbedarf von 38.330 € gegenüber dem ursprünglichen Planansatz. |

Begründungen der Dienststellen

| HHST | Text |
|-------------|--|
| 20000.61030 | Wegen der angespannten Raumsituation an der Mathildenschule, ist neben der Sachmittelausstattung auch zusätzlicher Raumbedarf zu erwarten. Der Anmietung von geeigneten Schulräumen wird der Vorzug gegenüber kostenintensive Erweiterungsmaßnahmen gegeben, um bei Bedarf kurzfristig ab dem Beginn des neuen Schuljahres 2004/2005 den Unterricht aufnehmen zu können. Lernziel ist, die Ausbildungs- und Berufsfähigkeit lernbeeinträchtigter oder leistungsschwacher Schüler und Schülerinnen verbessern, ggf. den Hauptschulabschluss zu erreichen. |
| 20000.65620 | Im Schuljahr 2003/2004 hat sich ein arbeitsfähiger Stadtschülerrat konstituiert und die Arbeit aufgenommen. Der Ansatz soll an den Betrag angeglichen werden, der dem Stadtelternbeirat bereit steht. |
| 20000.67400 | Zur Überprüfung der Meldedaten von Schülerinnen und Schülern zur Gewährung von Gastschulbeiträgen muss nun zwingend ein kostenpflichtiger neuer KIV-Zugang (Pamela) benutzt werden. Die Kosten wurden uns von dem Einwohnermeldeamt mitgeteilt und anhand der zu erwartenden Gastschülerzahl errechnet. |
| 21000.16200 | Voraussichtlich werden 17 auswärtige Schüler/-innen beschult. Bei einem Beitragssatz von 379 € je Schüler/-in ist mit Einnahmen von 6.450 € zu rechnen. |
| 21000.67200 | Es ist mit Ausgaben für 21 Gastschüler/-innen zu rechnen. Bei einem Gastschulbeitragssatz von 379 € entstehen Ausgaben von ca. 7.960 € |
| 21000.71200 | Mit dem "Offenbacher Brückenschlag" soll der Bildungsauftrag der Schulen mit einem glaubwürdigen Dialog zwischen Schule, Wirtschaft, Kultur sowie Forschung und Lehre zeitgemäß unterstützt werden. Für einen ersten Schritt soll Oberstufenschüler/-innen die Möglichkeit gegeben werden, mit führenden gesellschaftlichen Kräften zu diskutieren, deren Weg kennenzulernen und Anregungen für eigene Perspektiven zu erhalten. Dazu sollen aus den Diskussionsergebnissen Perspektiven für die Verbesserung der schulischen Arbeit an unseren Schulen abgeleitet werden. Die Haushaltsmittel werden für die Abwicklung der erforderlichen Veranstaltungs-, Reisekosten und Honorare benötigt. |
| 21000.71700 | Es ist mit Ausgaben für 25 Ersatzschüler/-innen zu rechnen. Bei einem Ersatzschulbeitragssatz von 189,50 € entstehen Ausgaben von ca. 4.740 €. |
| 23000.16200 | Voraussichtlich werden 262 auswärtige Schüler/-innen beschult. Bei einem Beitragssatz von 379 € je Schüler/-in ist mit Einnahmen von 99.300 € zu rechnen. |
| 23000.67200 | Es ist mit Ausgaben für 162 Gastschüler/-innen zu rechnen. Bei einem Gastschulbeitragssatz von 379 € entstehen Ausgaben von ca. 61.400 €. |
| 23000.71700 | Es ist mit Ausgaben für 124 Ersatzschüler/-innen zu rechnen. Bei einem Ersatzschulbeitragssatz von 189,50 € entstehen Ausgaben von ca. 23.500 €. |
| 24000.16200 | Voraussichtlich werden 2187 auswärtige Schüler/-innen beschult. Bei einem Beitragssatz von 141, 183 und 427 € ist mit Einnahmen von 624.960 € zu rechnen. |
| 24000.52000 | An den drei beruflichen Schulen der Stadt Offenbach ist die Zahl der Vollzeitschülerinnen und -schüler, die anstatt eine Ausbildung zu beginnen die Schullaufbahn fortsetzen, seit dem Jahr 2000 um 14% gestiegen. Diese Steigerung hat erhebliche Auswirkungen auf die Schulen und führt zu Problemen in der Mittelbewirtschaftung, da die Ansätze der Budgets den enormen Anstieg von Kosten für Lehrmittel und Verbrauchsgüter nicht beinhalten. Die Schulen haben deshalb das Stadtschulamt gebeten diese besondere Situation zu berücksichtigen und zusätzliche Haushaltsmittel bereitzustellen. Der Anteil der Berufsschüler/-innen und anderer Teilzeitschüler/-innen ist im selben Zeitraum lediglich um 4,21% angestiegen. Dieser Anstieg konnte durch regelmäßige Umschichtungen und Neuplanungen ausgeglichen werden. Die Handlungsspielräume der Beruflichen Schulen sind jetzt aber nicht mehr gegeben. |

Begründungen der Dienststellen

| HHST | Text |
|-------------|--|
| 24000.53220 | Die Käthe-Kollwitz-Schule hat den Schulversuch "Produktives Lernen" beantragt. Der Versuch zielt darauf ab, demotivierte Schülergruppen in berufsorientierten Praxis- und Lernfeldern auszubilden und ihnen die für die Lebensorganisation und Berufsausbildung notwendigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln. Die Lerngruppen müssen in die Lage versetzt werden, eine eigene Lernorganisation zu erarbeiten und auch stark auf individuelle Bedürfnisse einzugehen. Dies ist in dem üblichen Schulrhythmus mit den festgelegten Schulstunden nicht möglich und könnte durch das Zusammentreffen mit den regulären Schulklassen und Kursen zu Spannungen führen. Zudem bestehen am Standort der Käthe-Kollwitz-Schule keine freie Kapazitäten mehr. Eine Beschulung in zentraler Lage zur Stadtbibliothek, VHS, Selbstlernzentrum, Bildstelle ist wünschenswert. Der Erhöhung des Ansatzes liegt eine Kostenschätzung zu Grunde, die sich an den Kosten eines Untermietverhältnisses in den Räumen des ehemaligen Kreisjugendamtes orientiert. Die Hst. ist umzubenennen in "Miete für WfB und Schulversuch Produktives Lernen" |
| 24000.67200 | Es ist mit Ausgaben für 727 Gastschüler/-innen zu rechnen. Bei einem Gastschulbeitragssatz von 142, 183 und 427 € entstehen Ausgaben von ca. 184.000 €. |
| 24300.71700 | Es ist mit Ausgaben für 17 Ersatzschüler/-innen zu rechnen. Bei einem Ersatzschulbeitragssatz von 71 und 213,50 € entstehen Ausgaben von ca. 3.490 €. |
| 27000.16200 | Voraussichtlich werden 8 auswärtige Schüler/-innen beschult. Bei einem Beitragssatz von 709 € je Schüler/-in ist mit Einnahmen von 5.670 € zu rechnen. |
| 27000.52000 | Die Erich Kästner-Schule ist die Sprachheilschule der Stadt Offenbach. An dieser Schule wurde im letzten Schuljahr ein Beratungs- und Förderzentrum für die ambulante Vorsorge und Beratung eingerichtet. Ziel ist, die Umschulung von Schülerinnen und Schüler in die Sonderschule zu vermeiden und eine bessere Förderung an den Stammschulen zu erzielen. Diese ambulante Beratungs- und Untersuchungstätigkeit bedarf einer vermehrten Ausstattung mit den notwendigen Materialien. |
| 27000.67200 | Es ist mit Ausgaben für 29 Gastschüler/-innen zu rechnen. Bei einem Gastschulbeitragssatz von 709 € entstehen Ausgaben von ca. 20.570 €. |
| 27000.71700 | Es ist mit Ausgaben für 11 Ersatzschüler/-innen zu rechnen. Bei einem Ersatzschulbeitragssatz von 354,50 € entstehen Ausgaben von ca. 3.900 €. |
| 28000.16200 | Voraussichtlich werden 40 auswärtige Schüler/-innen beschult. Bei einem Beitragssatz von 379 € je Schüler/-in ist mit Einnahmen von 15.160 € zu rechnen. |
| 28000.67200 | Es ist mit Ausgaben für 66 Gastschüler/-innen zu rechnen. Bei einem Gastschulbeitragssatz von 379 € entstehen Ausgaben von ca. 25.020 €. |
| 28000.71700 | Es ist mit Ausgaben für 14 Ersatzschüler/-innen zu rechnen. Bei einem Ersatzschulbeitragssatz von 189,50 € entstehen Ausgaben von ca. 2.660 €. |
| 28500.16200 | Voraussichtlich werden 80 auswärtige Schüler/-innen beschult. Bei einem Beitragssatz von 379 € je Schüler/-in ist mit Einnahmen von 30.320 € zu rechnen. |
| 28500.67200 | Es ist mit Ausgaben für 37 Gastschüler/-innen zu rechnen. Bei einem Gastschulbeitragssatz von 379 € entstehen Ausgaben von ca. 14.030 €. |
| 28500.71700 | Es ist mit Ausgaben für 475 Ersatzschüler/-innen zu rechnen. Bei einem Ersatzschulbeitragssatz von 189,50 € entstehen Ausgaben von ca. 90.012,50 €. Zusätzlich ist eine Nachzahlung für 2003 an die Marienschule der Ursulinen zu leisten, die 28.497,50 € beträgt.. |

Begründungen der Dienststellen

| HHST | Text |
|-------------|---|
| 29000.67700 | Nach den Berechnungen des Stadtschulamtes entstehen durch die Einführung der Schülerjahreskarte beim RMV Mehrkosten in Höhe von max. ca. 215.000 €.pro Jahr (2.464 Beförderungsfälle * 87,26 € Mehrkosten). Bis zum 01.02.2004 haben laut Auskunft des OVB 408 Schüler/innen das neue Angebot angenommen. Die Mehrkosten für die bislang verkauften Schülerjahreskarten werden also ca. 35.000 € betragen. Der Verkauf wird rechtzeitig vor Beginn des neuen Schuljahres wieder aufgenommen. Es ist davon auszugehen, dass das Angebot eine größere Resonanz finden wird, da der RMV offensiver wirbt und die Produktpalette ausgeweitet hat, um die Attraktivität des ÖPNV zu steigern. Ausgehend von den bereits gesammelten Erfahrungen wird angenommen, dass ca. 50% der Anspruchsberechtigten diese neue Angebot nutzen werden und somit eine Reduktion des Ansatzes um 100.000 € möglich erscheint. |
| 29200.71200 | Nach den vorliegenden Haushaltsplanunterlagen des Kreises wird der Zuschussbedarf für dieses Jahr ca. 106.000 € betragen. |
| 29400.17100 | Bei der Zuweisung nach dem FAG ist von der Höhe des Zuweisungsbetrages aus dem Vorjahr auszugehen. |
| 30100.65120 | Preissteigerungen der Zeitungsabonnements. Deckung erfolgt in gleicher Höhe bei der Haushaltsstelle 32000.71710. |
| 30100.66110 | Beitritt zum Verein "Europäische-Mozart-Wege". |
| 31000.54320 | Deckung für HHStelle 33100.55000 |
| 31010.62030 | Ansatzserhöhung für erforderliche Öffentlichkeitsarbeit. |
| 31010.66110 | Beitritt zum Verein "Grafische Werkstatt für Technik und Kunst Offenbach am Main e. V." |
| 32000.71710 | Deckungsvorschlag zur Haushaltstelle 3010065120 |
| 32100.14220 | Das "Haus der Stadtgeschichte" verfügt in seinen neuen Räumen im Bernardbau mit der "Industriehalle" über einen Multifunktionsraum, der auch vermietet wird. Nach dem derzeitigen Stadt der Vermietungen kann bis zum Jahresende mit ca. 10 Vermietungen a´300,00 € gerechnet werden. |
| 32100.65120 | Preissteigerung des Zeitungsabonnements. Deckung erfolgt durch Mehreinnahme bei der Haushaltsstelle 32100.14220. |
| 32100.66110 | Das "Haus der Stadtgeschichte" möchte der "Grafischen Werkstatt für Technik & Kunst Offenbach e. V." beitreten. Der Jahresbeitrag beträgt 75,00 €. Deckung durch Mehreinnahme bei der Haushaltsstelle 32100.14220. |
| 33100.55000 | üpl. Ausgabe, Deckung durch HHStelle 31000.54320 |
| 35000.17110 | Das Hessische Sozialministerium hat Ende 2003 über eine Kürzungsliste die Zuwendungen für Motivations- und Orientierungskurse für Frauen in ganz Hessen sowohl den Landesanteil wie den ESF-Anteil gestrichen. Dadurch werden externe Honorarkosten um 5.000,-- EURO weniger anfallen, außerdem Einnahmen durch einen anderweitigen Einsatz des vorhandenen Personals in Höhe von 5.000,-- EURO auf der Haushaltsstelle Sonderveranstaltungen zusätzlich eingenommen werden. |
| 35000.40003 | Die Honorarzahllungen werden um 5000,-- EURO verringert, da die Motivations- und Orientierungskurse für Frauen wegen der Kürzung der Zuwendungen des Landes nicht mehr stattfinden. (Siehe auch Haushaltsstelle 17110) |
| 35000.54120 | Durch eine größere Anzahl von Teilnehmer/-innen bei zusätzlichen Veranstaltungen und Vermietungen unserer Räumlichkeiten steigen die Ausgaben - Handtücher, Seifen, Sonderreinigungen usw. - an. Durch höhere Mieteinnahmen können diese Ausgaben gedeckt werden. |
| 35000.60540 | Der Ansatz Sonderveranstaltungen wird um 5000,-- EURO erhöht, da durch einen anderweitigen Einsatz des vorhandenen Personals Leistungen erbracht werden, die über diese Haushaltsstelle abgerechnet werden. (Siehe auch Haushaltsstelle Grp. 17110 und Grp. 40003) |

Begründungen der Dienststellen

| HHST | Text |
|-------------|--|
| 36000.71795 | Es wurde inzwischen die regionale Kulturorganisation "Planungsverband Frankfurt/Rhein-Main" gegründet, der die Stadt Offenbach ebenfalls beigetreten ist. Diese führt zusätzlich das Projekt "Route der Industriekultur" durch, an dem sich auch die Stadt Offenbach beteiligt. Die Route führt auch durch die Stadt Offenbach. Das Projekt wird von der EU gefördert und zu 50% von dieser mitfinanziert. Den Restbetrag teilen sich Planungsverband und Standortkommunen im Verhältnis 2/3 zu 1/3. Auf die Stadt Offenbach entfallen anteilmäßige Kosten von rd. 2.250,00 € für die Jahre 2004 und 2005. |
| 36010.14320 | Anpassung des Haushaltsansatzes an das zu erwartende Ist-Ergebnis |
| 40000.59020 | Erhöhung des Ansatzes aufgrund Einführung von Prosoz-USG. Die Kosten für die einmaligen Lizenzgebühren sowie die jährliche Pflege betragen insgesamt 5.325 Euro. Weiterhin werden 800 Euro für die anteilige Nutzung des Sozialamtes am juris-System benötigt. Neue Mitteilung Prosoz Herten GmbH: bereits ab 2004 werden Nutzungsgebühren für die "lesenden" Prosoz-Arbeitsplätze in Rechnung gestellt. |
| 41000.16210 | Mit Einführung des GMG (Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung) entfällt in der Mehrheit der Fälle die Möglichkeit, stationäre Krankenhilfekosten unter bestimmten Voraussetzungen mit dem LWV abzurechnen. Aufgrund einer Rückstandsauflösung zu Beginn des Jahres ist jedoch mit Mehreinnahmen zu rechnen. |
| 41000.24100 | Reduzierung des Ansatzes aufgrund aktueller Prognose und unter Berücksichtigung des RE 2003. |
| 41000.24110 | Erhöhung des Ansatzes aufgrund gestiegener Fallzahlen im Bereich der Unterbringungen. |
| 41000.24510 | Erhöhung des Ansatzes aufgrund aktueller Prognose unter Berücksichtigung noch umzustellender GSIG-Fälle. |
| 41000.24520 | Reduzierung des Ansatzes aufgrund aktueller Prognose. |
| 41000.24700 | Erhöhung des Ansatzes aufgrund aktueller Prognose. |
| 41000.24900 | Erhöhung des Ansatzes aufgrund aktueller Prognose. |
| 41000.78000 | Erhöhung des Ansatzes aufgrund aktueller Prognose. |
| 41010.73000 | Reduzierung des Ansatzes aufgrund aktueller Prognose bei derzeit stagnierender Fallzahl. Mit andauernder Umstellung der Grundsicherungsfälle erfolgt Kostenverlagerung nach 48500.78100. |
| 41030.73010 | Erhöhung des Ansatzes aufgrund aktueller Prognose. |
| 41040.73020 | Erhöhung des Ansatzes aufgrund aktueller Prognose. |
| 41050.73000 | Erhöhung des Ansatzes aufgrund aktueller Prognose. |
| 41050.73010 | Erhöhung des Ansatzes aufgrund aktueller Prognose. |
| 41050.73020 | Erhöhung des Ansatzes aufgrund aktueller Prognose. |
| 41100.25100 | Erhöhung des Ansatzes aufgrund aktueller Prognose. |
| 41100.25500 | Erhöhung des Ansatzes aufgrund aktueller Prognose. |
| 41120.73190 | Erhöhung des Ansatzes aufgrund eines Anstiegs der pflegebedürftigen Personen. |
| 41140.73190 | Erhöhung des Ansatzes aufgrund aktueller Hochrechnung. Zum Jahresanfang erfolgte eine Aufarbeitung von Arbeitsrückständen. Die Anzahl der Personen, die ambulante Pflegedienste in Anspruch nehmen müssen, nimmt weiter zu. Hinzu kommt eine Kostenverlagerung aus der Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (siehe auch Minderausgabe bei 41450.73210). Neben dem Vorrang der offenen Hilfe dient der Einsatz ambulanter Pflegedienste der Vermeidung/Verzögerung von Heimaufenthalten. |
| 41150.74000 | Erhöhung des Ansatzes aufgrund aktueller Prognose. |
| 41160.74000 | Erhöhung des Ansatzes aufgrund aktueller Prognose bei steigender Fallzahl und Wechsel in höhere Pflegegruppen. |
| 41220.73160 | Erhöhung des Ansatzes aufgrund gestiegener Fallzahlen sowie einer Erhöhung der monatlichen Fallkostenpauschale zum 01.08.2003. |

Begründungen der Dienststellen

| HHST | Text |
|-------------|--|
| 41230.73160 | Erhöhung des Ansatzes aufgrund gestiegener Ausgaben bei den Transportkosten schwerstbehinderter Kinder sowie der individuellen Schwerstbehindertenbetreuung. Das AOsoll betrug am 14.06.2004 EUR 145.599,56. Dieses beinhaltet jedoch erst eine Quartalsabrechnung der Transportkosten. |
| 41270.73180 | Reduzierung des Ansatzes aufgrund aktueller Prognose. |
| 41300.74130 | Erhöhung des Ansatzes aufgrund aktueller Prognose. |
| 41430.74140 | Erhöhung des Ansatzes aufgrund Aufarbeitung von Arbeitsrückständen zum Jahresbeginn. Es handelt sich hierbei um eine Verlagerung der Kosten aus HHStelle 41300.74130. Mit Einführung des GMG entfällt für den Großteil der Krankenhilfe-Empfänger die Möglichkeit, stationäre Krankenhilfe anlässlich Schwangerschaft und Mutterschaft gesondert auszuweisen. |
| 41450.73210 | Nach sechsmonatiger Bezugsdauer erfolgt eine Verlagerung der Hilfe zur Weiterführung des Haushalts in die ambulante Pflegehilfe. Den Minderausgaben an dieser Stelle stehen deutliche Mehrausgaben bei der HHStelle 41140.73190 gegenüber. |
| 41460.73000 | Erhöhung des Ansatzes aufgrund Inanspruchnahme des Betreuten Wohnens in örtlicher Trägerschaft. Die Kosten der hierfür anfallenden Fallpauschalen belaufen sich 4.461,96 Euro pro Person und Jahr. |
| 42000.73000 | Reduzierung des Ansatzes aufgrund rückläufiger Fallzahlen. |
| 42100.24100 | Reduzierung des Ansatzes aufgrund aktueller Prognose. Für evt. anfallende Kostenbeiträge bzw. Kostenersatzleistungen wird ein Ansatz von 5.000 Euro vorgehalten. |
| 42100.24500 | Reduzierung des Ansatzes aufgrund aktueller Prognose. |
| 42100.79100 | Erhöhung des Ansatzes aufgrund aktueller Prognose. |
| 42100.79130 | Erhöhung des Ansatzes aufgrund aktueller Prognose. |
| 42100.79140 | Reduzierung des Ansatzes aufgrund aktueller Prognose. |
| 42100.79160 | Erhöhung des Ansatzes aufgrund aktueller Prognose. |
| 42500.24500 | Reduzierung des Ansatzes aufgrund rückläufiger Fallzahlen. |
| 42510.73000 | Reduzierung des Ansatzes aufgrund rückläufiger Fallzahlen. |
| 42530.73010 | Erhöhung des Ansatzes aufgrund aktueller Prognose. |
| 42580.73130 | Reduzierung des Ansatzes aufgrund rückläufiger Fallzahlen. |
| 43500.17700 | Aufgrund des langen und heißen Sommers des vergangenen Jahres entstand in der Umlagenabrechnung 2003 ein Guthaben, das in 2004 erstattet wurde. |
| 44000.16000 | Mehreinnahmen aufgrund aktueller Hochrechnung. |
| 44000.24510 | Reduzierung des Ansatzes aufgrund aktueller Prognose. |
| 44000.75610 | Reduzierung des Ansatzes aufgrund Rückgangs der Fallzahlen. Zur Zeit wird kein Pflegegeld für Hinterbliebene gezahlt. Ein Ansatz in Höhe von 5.000 Euro wird für zukünftige Pflegegeldfälle vorgehalten. |
| 44000.75700 | Reduzierung des Ansatzes aufgrund Rückgangs der Fallzahlen. |
| 44000.75760 | Reduzierung des Ansatzes aufgrund Rückgangs der Fallzahlen. |
| 44000.75770 | Reduzierung des Ansatzes aufgrund Rückgangs der Fallzahlen. |
| 44000.78000 | Reduzierung des Ansatzes aufgrund Rückgangs der Fallzahlen. |
| 45110.17210 | Mit der Neufassung des Finanzausgleichsgesetzes vom 16.1.04 wurde der Verteilungsmodus geändert. Hierdurch ergeben sich Mehreinnahmen von insgesamt 257.470 € die auf die jeweiligen Haushaltsstellen aufzuteilen sind. |
| 45120.70400 | Umsetzung von HHStelle 45120.79400 |
| 45120.76500 | Umsetzung von HHStelle 45120.79500 |
| 45120.79400 | Umsetzung nach HHStelle 45120.70400 |
| 45120.79500 | Umsetzung nach HHStelle 45120.76500 |
| 45150.65620 | Da nur noch ein Projekt "Hausaufgabenbetreuung" abgewickelt wird, werden die Mittel künftig über HHST 45310.70730 verausgabt. |

Begründungen der Dienststellen

| HHST | Text |
|-------------|---|
| 45310.16210 | Mit der Neufassung des Finanzausgleichsgesetzes vom 16.1.04 wurde der Verteilungsmodus geändert. Hierdurch ergeben sich Mehreinnahmen von insgesamt 257.470 € die auf die jeweiligen Haushaltsstellen aufzuteilen sind. |
| 45310.53310 | Leasinggebühren für Fymnastikgeräte für Fitnessraum Edith-Stein-Schule; Deckung durch HHStelle 45310.63010 |
| 45310.63010 | Deckung für HHStelle 45310.53310 |
| 45310.70700 | Die ausfallenden Landesmittel werden teilweise kompensiert. Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen in Folge der Änderung des Finanzausgleichsgesetzes vom 16.1.04. |
| 45310.70720 | Die ausfallenden Landesmittel werden teilweise kompensiert. Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen in Folge der Änderung des Finanzausgleichsgesetzes vom 16.1.04. |
| 45310.70730 | Reduzierte Mittelübernahme aus Haushaltsstelle 45150.65620 |
| 45410.76000 | Die Kosten für die Durchführung der Maßnahmen zur Sprachförderung bei Freien Trägern und beim EKO, die im letzten Halbjahr 2002 anliefen, betragen halbjährlich € 60.000. Für das Jahr 2004 werden daher € 120.000 benötigt, sofern seitens des Landes Hessen entsprechende Programm-Mittel als Cofinanzierung bereit gestellt werden. Gegenwärtig nehmen 270-290 Kinder an der Maßnahme teil. Bei unzureichendem Angebot in diesem Bereich muss zwangsläufig mit einer Steigerung der Zahl von Nicht-Einschulungen gerechnet werden. Entsprechend wird der bereits vorhandene Platzmangel in den Kindertagesstätten weiter zunehmen. |
| 45410.77000 | Umsetzung nach 45410.76000 |
| 45520.76110 | Umsetzung von 45520.77110 |
| 45520.77110 | Umsetzung nach 45520.76110 |
| 45530.17210 | Mit der Neufassung des Finanzausgleichsgesetzes vom 16.1.04 wurde der Verteilungsmodus geändert. Hierdurch ergeben sich Mehreinnahmen von insgesamt 257.470 € die auf die jeweiligen Haushaltsstellen aufzuteilen sind. |
| 45540.17210 | Siehe Haushaltsstelle 45530.17210 |
| 45560.16210 | Siehe Haushaltsstelle 45530.17210 |
| 45570.16210 | Siehe Haushaltsstelle 45530.17210 |
| 45580.16210 | Siehe Haushaltsstelle 45530.17210 |
| 46000.65020 | Mit den vorgesehenen Mitteln kann der Dienstbetrieb nicht aufrecht erhalten werden. In den vergangenen Jahren erhielt das Jugendamt umfangreiche Sachspenden. Diese Sachspenden sind nicht mehr zu erwarten. Daher ist eine Erhöhung des Ansatzes erforderlich. Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen durch Änderung des Finanzausgleichsgesetzes. |
| 46500.17210 | Siehe Haushaltsstelle 45530.17210 |
| 46510.16140 | Siehe Haushaltsstelle 45530.17210 |
| 46510.70700 | Die ausfallenden Landesmittel werden teilweise kompensiert. Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen in Folge der Änderung des Finanzausgleichsgesetzes vom 16.1.04. |
| 46510.70720 | Die ausfallenden Landesmittel werden durch Kürzung der Haushaltsstelle 48600.71720 - Zuschuss an Betreuungsvereine - kompensiert |
| 47000.79410 | Erhöhung des Ansatzes aufgrund aktueller Prognose. |
| 48000.78110 | Reduzierung des Ansatzes aufgrund aktueller Prognose |
| 48500.17100 | Erhöhung des Ansatzes aufgrund des Bescheides des Hessischen Ministeriums der Finanzen vom 21.07.2004. |
| 48500.24100 | Erhöhung des Ansatzes aufgrund aktueller Prognose. |
| 48500.24500 | Erhöhung des Ansatzes aufgrund aktueller Prognose. |

Begründungen der Dienststellen

| HHST | Text |
|-------------|--|
| 48500.78100 | Erhöhung des Ansatzes aufgrund Anstiegs der Fallzahlen. Die Umstellung von der laufenden HLU in die Grundsicherung ist noch nicht abgeschlossen. Zur Zeit sind noch ca. 400 Fälle zu übernehmen. Den Mehrausgaben an dieser Stelle stehen Minderausgaben der HHStelle 41010.73000 gegenüber. |
| 49910.17100 | Bescheid Hess. Ministerium der Finanzen v. 02.04.04 |
| 54200.10040 | Deckung für 54200.40030 |
| 54200.40003 | Zusätzliche Personalkosten für die Ärztliche Leiterin Rettungsdienst, die am 01.07.04 ihren Dienst bei der Feuerwehr Offenbach antritt. Die zusätzlichen Kosten werden über eine Erhöhung der Rettungsdienstgebühr zu 100% refinanziert. |
| 54700.67200 | Aufgrund von weiteren benötigten Sportärztlichen Untersuchungen ist ein erhöhter Mittelbedarf entstanden. |
| 55000.52030 | Kosten gemäß Wartungsvertrag |
| 55000.60720 | Aufgrund zusätzlicher Veranstaltungen, die unvorhergesehen waren entstand hier ein Mehrbedarf, z.B. das (12.) Internationale Jugendweltranglistenturnier (Tennis). Die Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Sportämter wurde ebenso in Offenbach abgehalten. Bei der Fußballstadtmeisterschaft in der Halle mußten die Sicherheitsmaßnahmen erhöht werden, wodurch höhere Kosten entstanden sind. Sowie diverser anderer Kleinveranstaltungen die Mehrkosten verursachten. |
| 55000.60730 | Hilfeleistungen der GBM für alle Veranstaltungen des Sport- und Badeamtes. |
| 55000.65120 | Mehrbedarf aufgrund dringend benötigtem Material (Sportstatistik-CD). |
| 55000.67510 | Mehrbedarf aufgrund erhöhter Kosten der Stadthalle für die Fußballstadtmeisterschaft in der Halle. |
| 55000.67710 | Nachforderungen der GBM |
| 55000.67720 | Nachforderungen der GBM |
| 56000.67580 | Dringender Sanierungsbedarf macht eine Erhöhung erforderlich. |
| 57200.71700 | In Absprache mit Amt 14 einmaliger Zuschuss für diverse Sanierungen und Reparaturen, Beschaffung Schwimmbeckenbodenreinigungsgerät, Sanierung Traglufthalle. |
| 58000.67580 | Aufgrund der Endabrechnung für das Jahr 2003 ist für diesen Bereich noch ein weiterer Finanzbedarf von 183.000,00 Euro erforderlich. |
| 59300.54520 | Die vertraglich verpflichteten Energiekostenabschläge sind aufgrund steigender Kosten und Verbrauch höher als in den Vorjahren. |
| 59300.59520 | Offene Forderungen der GBM aus dem Haushaltsjahr 2003, die erst mit Rechnungsstellung vom 01.03.2004 dem Sport- und Badeamt zuzugingen. |
| 60000.16670 | Anpassung an Ist-Einnahme und Deckung für Sperrenaufhebung bei 68000.50020 |
| 60000.65120 | Aufgrund erforderlicher Ergänzungslieferungen und Anschaffung notwendiger Fachliteratur. |
| 60010.67570 | Verrechnung der Versicherungskosten |
| 61200.10220 | Deckung der Minderausgaben bei Hhst. 61200.13020. |
| 61200.10720 | Aufgrund des Anordnungsstandes vom 01.07.2004 können Mehreinnahmen noch in diesem Haushaltsjahr erzielt werden. |
| 61200.13020 | Es werden Einnahmen von max. 45.000 € zu erzielen sein. Die Nachfrage nach amtlichen Lagepläne für Bauanträge ist zurückgegangen und die Abgabe von digitalen Plänen beschränkt sich überwiegend auf kommunale Planungen (Amtshilfe ohne Verrechnung). |
| 61300.26420 | Reduzierung des Ansatzes von € 13.000,00 um € 6.160,48 auf € 7.839,52, da die Verpflichtung zur Zahlung der Ausgleichsabgabe wegen Wohnraumzweckentfremdung ab 27.05.2004 aufgrund der Aufhebung der rechtlichen Grundlage weggefallen ist. |

Begründungen der Dienststellen

| HHST | Text |
|-------------|---|
| 63000.59020 | Um die Verkehrssicherheit im Bereich der Bahnunterführung Seligenstädter Str. in der kalten Jahreszeit sicherzustellen, ist in diesem Bereich eine Fahrbahnheizung eingebaut. Die Betriebskosten werden sich auf ca. 15.000 Euro per anno belaufen. Dies gilt ebenso für die Unterführung Wingertstr. Hier belaufen sich die Kosten auf ca. 12.000 Euro per anno. |
| 63000.67500 | Aufgrund der Endabrechnung für das Jahr 2003 ist für diesen Bereich (Minderkosten im Bereich Entwässerung) der Ansatz einmalig nach unten anzupassen. |
| 65000.67500 | Aufgrund der Endabrechnung für das Jahr 2003 ist für diesen Bereich (Minderkosten im Bereich Entwässerung) der Ansatz einmalig nach unten anzupassen. |
| 66000.67500 | Aufgrund der Endabrechnung für das Jahr 2003 ist für diesen Bereich (Minderkosten im Bereich Entwässerung) der Ansatz einmalig nach unten anzupassen. |
| 66500.67500 | Aufgrund der Endabrechnung für das Jahr 2003 ist für diesen Bereich (Minderkosten im Bereich Entwässerung) der Ansatz einmalig nach unten anzupassen. |
| 67000.64920 | Für die Schäden durch Dritte an Straßenbeleuchtungseinrichtungen wurden bereits mehr als 113.000 Euro verausgabt (88 % der zur Verfügung stehenden Mittel). Um die weiteren Forderungen der EVO erfüllen zu können, ist die Erhöhung des Ansatzes um 80.000 Euro erforderlich |
| 69000.67500 | Aufgrund der Endabrechnung für das Jahr 2003 ist für diesen Bereich noch ein weiterer Finanzbedarf von 128.000,00 Euro erforderlich. |
| 73000.14420 | Anpassung des Haushaltsansatzes an das zu erwartende Ist-Ergebnis |
| 73000.54520 | Anhebung des Ansatzes an den zu erwartenden Verbrauch unter Berücksichtigung der aktuellen Ist-Zahlen |
| 73000.67500 | Anpassung des Ansatzes an das tatsächlich zu erwartende Ist gemäß den bestehenden Verträgen |
| 76000.51520 | Aufgrund der Endabrechnung für das Jahr 2003 ist für diesen Bereich (Brunnen) noch ein weiterer Finanzbedarf von 7.000,00 Euro erforderlich. |
| 84000.71500 | Anforderung des entstandenen Verlustes aus dem Jahr 2003 durch die GBO mit Schreiben vom 03.06.04. |
| 85500.67100 | Üpl. Ausgabe, Mag. Beschluss Nr. 182/04 vom 16.06.04, Deckung durch HHStelle 88000.50050 |
| 87300.71500 | Anpassung der Hh-Stelle an das nunmehr vorliegende Ergebnis 2003. |
| 88000.14220 | Reduzierung des Ansatzes im Hinblick bestehender Leerstände sowie den Wegfall von Objekten (Altenheim) |
| 88000.14420 | Anpassung des Haushaltsansatzes an das zu erwartende Ist-Ergebnis |
| 88000.15920 | Anpassung des Ansatzes an das aktuelle Ist-Ergebnis |
| 88000.50050 | Deckung für HHStellen 85500.67100 und 88000.54320 |
| 88000.54320 | Üpl. Ausgabe, Mag. Beschluss Nr. 048/04 vom 25.02.04, Deckung durch HHStelle 88000.50050 |
| 88010.50050 | Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel sind verausgabt bzw. disponiert, so dass eine Anhebung des Ansatzes erforderlich wird. |
| 88010.67510 | Auf Grund der Bestandsverringerung der Wohngebäude reduzieren sich auch entsprechend die Verwaltungskosten. |
| 88100.14020 | Anpassung des Ansatzes auf der Basis der aktuellen Sollfortschreibungsliste |
| 88100.51820 | Auf Grund der Übertragung des ehemaligen Altenheimweiherg Grundstückes liegt die Verkehrssicherungspflicht bei Amt 80.2. Bei der letzten Überprüfung des Baumbestandes wurde ein erheblicher Sicherheitsbedarf festgestellt. Ferner sind auf anderen unbebauten Grundstücken in letzter Zeit mehrere unvorhergesehene Sturmschäden entstanden. |
| 88100.54220 | Auf Grund der vom ESO vorgenommenen Überprüfung der Straßenreinigungsgebühren und der damit verbundenen Nachforderungen, ist die Anpassung des Ansatzes erforderlich. |

Begründungen der Dienststellen

| HHST | Text |
|-------------|---|
| 88200.14620 | Anpassung des Ansatzes auf der Basis der aktuellen Sollfortschreibungsliste |
| 90000.00110 | Die Neubewertungen durch das Finanzamt sind noch nicht erfolgt. |
| 90000.00310 | Die Gewerbesteuer hat sich bei den Vorauszahlungen des laufenden Jahres und der Vorjahre bei den endgültigen Veranlagungen auf einem höheren Wert stabilisiert. |
| 90000.01020 | Neuberechnung nach Eingang der Zuweisung für das 2. Quartal 2004. |
| 90000.20700 | Die Anpassung des Ansatz erfolgt aufgrund der tatsächlichen Entwicklung. |
| 90500.04100 | lt. Bescheid Hess. Städtetag vom 13.01.04 |
| 90600.83200 | Rücksprache mit Herrn Vitt vom LWV am 30.06.04. |
| 91500.86020 | Durchleitung von VK 99999.01061 von nicht mehr benötigten Mitteln in die Allgemeine Rücklage und zusätzliche Tilgungsleistung i.H.v. 1 Mio € für HHST 91200.97700 |
| 92000.89020 | Anpassung an Rechnungsergebnis 2003. |